

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2018)
Heft: 2

Rubrik: Auftakt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute und bezahlbare Betreuung für ältere Menschen

Red. Patchworkfamilien, immer mehr kinderlose Erwachsene, zunehmend erwerbstätige Frauen, mehr Einpersonenhaushalte, kleinere Familien und grössere Distanzen zwischen den Wohnorten von Familienangehörigen: Die gesellschaftliche Entwicklung verändert die Rahmenbedingungen für die Betreuung älterer Menschen. Gleichzeitig machen diese einen immer grösseren Teil der Bevölkerung aus, denn die Lebenserwartung steigt und die Baby-Boomer-Generation kommt ins Rentenalter.

Das wirft für die Schweiz ganz neue Fragen auf: Wer betreut diese Menschen, wenn sie gebrechlich sind, aber (noch) keine oder nur eine minimale medizinische Pflege benötigen? Ihr Unterstützungsbedarf liegt zu 70 Prozent im nichtpflegerischen Bereich, und für diese Betreuung gibt es keinen Service public. Es entstehen zwar immer mehr private Angebote. Doch längst nicht alle Hilfsbedürftigen können sich diese leisten. Hinzu kommt, dass bisherige Leistungen der öffentlichen Hand aus steuerpolitischen Gründen vom Abbau bedroht sind.

Nicht nur Pflege, vor allem Betreuung

Vor diesem Hintergrund hat die gemeinnützige Paul Schiller Stiftung bei Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Dozent für Sozialpolitik an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), eine Recherchestudie in Auftrag gegeben. Sein Fazit: «Die steigende Lebenserwartung erfordert nicht nur eine gute Pflege, sondern vor allem auch eine gute und bezahlbare Betreuung für alle älteren Menschen in der Schweiz.»

Die Stiftung will nun einen fachlichen und politischen Diskurs anstossen und stellt dazu sieben Forderungen auf. So soll das Anrecht auf Betreuung im Alter im Gesetz verankert werden. Die Betreuung im Alter muss für alle bezahlbar sein und die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Die professionelle qualitätsvolle Betreuungsarbeit braucht eine Aufwertung, die informelle mehr Anerken-



Es braucht gute und bezahlbare Betreuung für ältere Menschen.
Foto: Spitex Schweiz

nung. Und weil gute Betreuung im Alter Beziehungsarbeit ist, braucht es dafür die nötigen zeitlichen Ressourcen. «Betreuung kann nicht länger Privatsache bleiben», sagt Herbert Bühl, Präsident der Stiftung.

🌐 www.gutaltern.ch



Ziele setzen – Wege finden.

Sie wollen im Gesundheitswesen eine Führungsposition wahrnehmen? Unsere stufengerechten Ausbildungen bereiten Sie sorgfältig und ganzheitlich darauf vor. Erweitern Sie mit einem anerkannten Abschluss Ihre Handlungskompetenz im persönlichen, sozialen und managementbezogenen Bereich.

wittlin stauffer
Unternehmensberatung und Managementausbildung
Schmelzbergstrasse 55
8044 Zürich

Telefon 044 262 12 86
info@wittlin-stauffer.ch
www.wittlin-stauffer.ch

wittlin stauffer



XUND

BILDUNG GESUNDHEIT
ZENTRALSCHWEIZ



WEITERBILDUNGSKURSE

VON XUND

FACHKURS | 14.9.2018

Spiritualität in der Pflege

Weitere spannende Weiter-
bildungskurse unter xund.ch

xund.ch



shp

Intelligente Vorsorgekonzepte

Wir bringen Leben in Ihre Vorsorge

Als Spezialist für die Vorsorgebedürfnisse des schweizerischen Gesundheitswesens bietet die SHP für jedes in diesem Bereich tätige Unternehmen, von Einzelfirmen bis zu Institutionen mit einigen hundert Versicherten, intelligente und preisgünstige Vorsorgekonzepte.

Sie möchten Ihre berufliche Vorsorge optimieren?

Dann kontaktieren Sie unsere Experten für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.

Pensionskasse SHP, Kronenplatz 1, 8953 Dietikon, Telefon 044 268 90 60, www.pkshp.ch

Interprofessionalität erhält eine politische Stimme

Red. Aus der Plattform «Interprofessionalität in der primären Grundversorgung» wird ein breit abgestützter Verein, der die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre weiterführen und sich auch in die politische Diskussion einbringen will. Vor vier Jahren wurde die Plattform Interprofessionalität lanciert. Spitex Schweiz hat in dieser Zeit als aktive Partnerin inhaltlich mitgearbeitet und ist eine von elf Mitgliedorganisationen des neuen Vereins. Den Berufsverbänden geht es vor allem um neue Modelle der Zusammenarbeit, Dialog und um die Entwicklung einer neuen Form des Kompetenzmanagements, was Auswirkungen auf die Bildungs- und Fähigkeitsprofile der einzelnen Berufe haben wird. Cornelis Kooijman, Leiter Qualität/eHealth Spitex Schweiz, wird im Vorstand des neu gegründeten Vereins mitarbeiten und Esther Bätting, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Qualität/eHealth, wird sich im Fachrat der Plattform Interprofessionalität einbringen.

www.interprofessionalitaet.ch

Buchtipps Platz für viele schöne Erinnerungen



Red. Unbeschwerte und fröhliche Kinderjahre zusammen mit der Familie sind ein Glück. Doch was, wenn ein geliebter Mensch wie Oma oder Opa plötzlich stirbt? Selbst die farbigste Kinderwelt kann in solchen Momenten vorübergehend etwas dunkler werden.

Das Album «Ich habe dich im Herzen» bietet Platz für viele schöne Erinnerungen an den verstorbenen Menschen und für alle Gefühle in der Zeit der Trauer. Zauberbefähigte Illustrationen und feinfühligste Texte begleiten durch das ganze Buch. Gefüllt mit Fotos, Geschriebenem und Zeichnungen, wird das Album am Ende ein einzigartiges und wunderbares Andenken an einen geliebten Menschen werden und es hilft, die Traurigkeit zu überwinden.

lio verlag, Petra Jenni-Furrer, Format 25×25 cm, Hardcover Umschlag, 48 Seiten
ISBN 978-3-033-06234-4

Interkantonale Zusammenarbeit zur Einführung des EPD

Red. Die Berner und Zürcher Leistungserbringer-Verbände im Gesundheitswesen arbeiten verstärkt zusammen: Gemeinsam mit den kantonalen Gesundheitsdirektionen von Bern und Zürich schaffen sie eine kantonsübergreifende Plattform für die Einführung des elektronischen Patientendossiers in der Schweiz. Sie tun dies als Mitglieder des Trägerverein XAD. Die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) ist ein komplexes Vorhaben. Im Trägerverein XAD (XAD steht für «Cross Affinity Domain») sind Verbände zusammengeschlossen, deren Mitglieder Leistungen im Gesundheitswesen erbringen: Spitäler,

Ärzte, Apotheker, Pflegeheime und auch die Spitex. Ziel des Trägervereins XAD ist es, die Einführung des EPD in der Schweiz voranzubringen. Die Interessen der Leistungserbringer und der Kantone werden gebündelt und eine gemeinsame Plattform für die Kommunikation und den Datenaustausch etabliert. Der Trägerverein XAD möchte noch weitere Leistungserbringer und Kantone als Mitglieder gewinnen, um eine schweizweite Kooperation für die Einführung des EPD zu etablieren.

www.vereinxad.ch